

# JAHRESBERICHT 2017



Staatlich  
anerkannte  
Schulden-  
beratung



## Schuldenberatung

### Tirol

5. Schuldenberatung

5. Schuldenberatung

# 23

Wilhelm-Greil-Straße



## Staatlich anerkannte Schulden- beratung



Seit 2012 erfüllt die Schuldenberatung Tirol die Anforderungen des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001.

Schuldenberatung Tirol  
[www.sbtiro.at](http://www.sbtiro.at)

Wilhelm-Greil-Str. 23/5. Stock - 6020 Innsbruck  
Tel. 0512/57 76 49 - Fax 0512/57 76 49-10  
e-mail: [office@sbtiro.at](mailto:office@sbtiro.at)

### *Regionalstellen:*

Bahnhofstr. 37 - 6300 Wörgl  
Tel. 05332/75 5 04 - Fax 05332/75 5 04-11  
e-mail: [woergl@sbtiro.at](mailto:woergl@sbtiro.at)

Christian-Plattner-Str. 6 - 6460 Imst  
Tel. 05412/63 8 30 - Fax 0810 9554 348376  
e-mail: [imst@sbtiro.at](mailto:imst@sbtiro.at)

### **Vorstand**

Obfrau:	Dr. Waltraud Kreidl
Stellvertreter der Obfrau:	Mag. Martin J. Moser
Kassierin:	Gertraud Gscheidlinger
Schriftführer:	Dr. Wolfgang Meixner
Rechnungsprüfer:	Ing. Dr. Stefan Krall Mag. Thomas Huber

# JAHRESBERICHT 2017

---

## Inhalt

---

Seite 4      Ebbe und Flut bei den Konkursen

Seite 5      Betreutes Konto

Seite 6      Finanzbildung für Jugendliche  
ISO-Zertifizierung

Seite 7      Beratene KlientInnen  
Ursachen der Überschuldung

Seite 8 / 9    Team der SB Tirol

Seite 10     Privatkonkurse  
Ergebnisse der Beratungen

Seite 11     Alter

Seite 12     Arbeitslosensituation  
Verschuldung

Seite 13     Vertretungen vor Gericht  
Regionalverteilung

Seite 14     Presse

Seite 15     Auffälliges

*In Zusammenarbeit mit*



### **Ebbe & Flut bei den Konkursen**

Die Bundesregierung verkündete im Januar 2017 — die Insolvenznovelle wird umgesetzt:



[Wegfall der Mindestquote und wesentliche Verkürzung des Zahlungszeitraumes.](#)

Damit war klar, dass im ersten Halbjahr neue KlientInnen auf diese Novelle warten. Wir steuerten dieser „Flaute“ entgegen, indem wir BeraterInnen-Stunden nach Möglichkeit abbauten.

Ab Juni 2017 konnten wir unter den verbesserten Bedingungen der Novelle Ausgleiche und Konkurse beantragen, im Herbst 2017 setzte schließlich die „Flut“ mit laufend ca. 20 % mehr Anmeldungen ein (die sich 2018 fortsetzt).

Dies spiegelt sich in den Jahresdaten: Insgesamt weniger Abschlüsse, jedoch bereits Rekordwerte bei den Anmeldungen.

Aktuell (März 2018) können wir mit unseren 10 Beraterinnen (Vollzeitäquivalent) für Tirol dem Bedarf nicht nachkommen, die Wartezeit von 3 Monaten (nach der Erstberatung, bis zum Start unserer intensiven Arbeit für die Schuldenregulierung) wird nicht zu halten sein – wenn der Andrang nicht bald wieder sinkt.

Das Land Tirol hat daher zugestimmt, 2017 eingesparte Mittel 2018 einzusetzen (statt sie dem Land, wie im Vertrag vorgesehen, zu refundieren).

Immerhin ist die aktuell so hohe Nachfrage darauf zurückzuführen, dass wir mit der Novelle viele TirolerInnen sanieren können, die bisher wegen der unerreichbaren Mindestquote eben nicht sanierbar waren. Es sind dies ehemalige UnternehmerInnen mit sehr hohen Schulden, und — auf der anderen Seite des Schuldenpektrums — die GeringverdienerInnen (PensionistInnen, AlleinerzieherInnen).

Dass die Gläubigerverbände mit der Novelle keine Freude haben, ist verständlich. Allerdings entspricht es eher dem Stil einer modernen europäischen Demokratie, das Leben am Existenzminimum wegen Schulden auf längstens 5 statt bisher 7 Jahre zu begrenzen — und zwar für alle Betroffenen. Vergleiche dazu Tiroler Tageszeitung vom 31.10.2018 (hier auf Seite 14).

## **Betreutes Konto**

[Zu viel Monat am Ende des Einkommens](#) — so geht es vielen. Da hilft das *Betreute Konto* wie folgt: Vom Einkommen werden Miete und Betriebskosten abgebucht, der monatlich verfügbare Rest geht z.B. in 4 Wochenbeträgen auf ein Subkonto. Nur dafür hat der Kunde eine Bankomatkarte.

# Betreutes Konto

So werden z.B. gefährliche *Mietschulden* verhindert. Auch für Menschen, die nach dem neuen ErwachsenenschutzG in Zukunft ohne Sachwalter auskommen sollen, kann das Betreute Konto der Schlüssel dazu sein (das Betreute Konto ist im Gesetz als „gelinderes Mittel“ erwähnt).

Das Betreute Konto wird bereits erfolgreich angeboten von den Schuldenberatungen Wien (ca. 800 KundInnen), Niederösterreich, Oberösterreich, Vorarlberg und Steiermark.

Wir haben im Herbst mit der Partnerbank *Zweite Sparkasse* ein Pilotprojekt zum Betreuten Konto für Tirol gestartet, um das Know-how zu erwerben. Inzwischen sind 7 solcher Girokonten in Betreuung. Der Aufwand wird dokumentiert, es sollen Finanzierungsanträge für das Betreute Konto — mit viel sozialer Rentabilität — folgen.

## **Finanzbildung für Jugendliche**

Die erfolgreiche [Zusammenarbeit mit der Sparkasse Kufstein](#) wird fortgesetzt: Ca. 750 SchülerInnen im Bezirk konnten von unserer Mitarbeiterin zu modernen Schuldenfallen unterrichtet werden.

Die landesweite Einführung des Finanzbildungsprogramms *Finanzführerschein* (wie bereits in 4 Bundesländern) mit bereits zugesagter Unterstützung der Wirtschaftskammer scheiterte bislang mangels weiterer benötigter Partner.

## ISO-Zertifizierung

Seit 2012 ist die Schuldenberatung Tirol nach dieser strengen Verfahrensrichtlinien qualitätszertifiziert. Neben alljährlichen Prüfungen durch Auditoren findet alle 3 Jahre das „**externe Audit**“ statt, bei dem einen ganzen Tag lang sowohl in der Zentrale als auch in den Zweigstellen die Normkonformität unserer Arbeit und der Organisationsabläufe geprüft wird.

KundInnenfreundlichkeit, Datenschutz, Dokumentation und nachhaltige Arbeit sind etwa für die Zertifizierung gefordert.



Wir konnten diesen Test zum dritten Mal erfolgreich abschließen und dürfen weiterhin das begehrte ISO Zertifikat tragen.

## 25 Jahre Schuldenberatung in Österreich

Im Mai 2017 fand in Innsbruck eine gesamtösterreichische **Konferenz der Schuldenberatungen** mit ca. 200 TeilnehmerInnen statt.

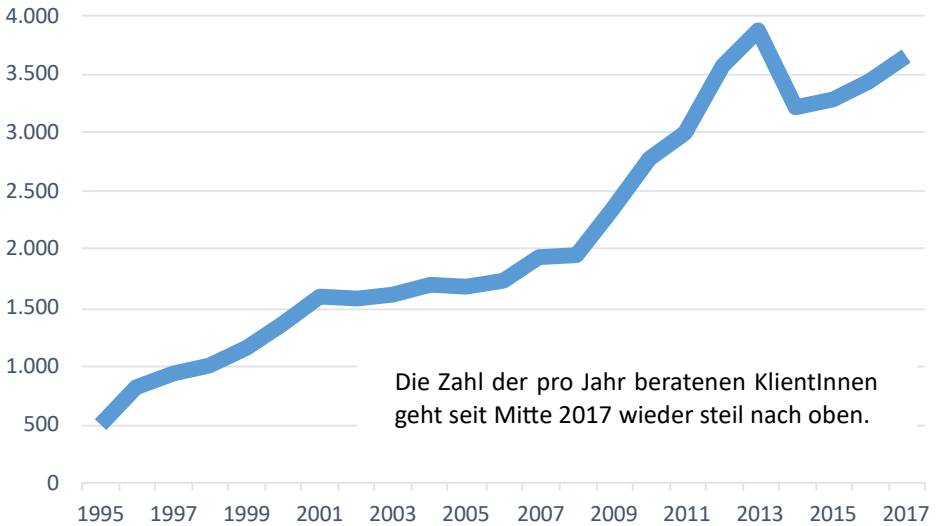


18. / 19. Mai 2017  
Innsbruck

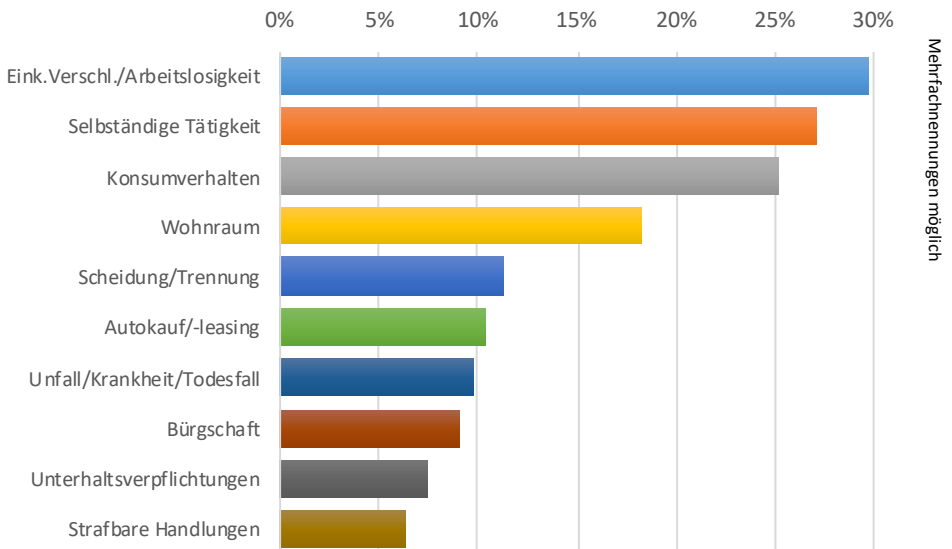
7. ÖSTERREICHISCHE SCHULDENBERATUNGSTAGUNG

*Mag. Thomas Pachl*  
*Geschäftsführer*

## Beratene KlientInnen

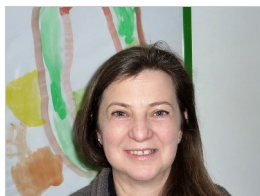


## Ursachen der Überschuldung



Die gescheiterten Selbständigen haben viel höhere Schulden (vgl. auch Seite 12). Für viele bietet die Novelle erst die Möglichkeit der Regulierung.

## Die MitarbeiterInnen in Innsbruck



Von links nach rechts:

Mag. Christian Burtscher, Mag. Dietmar Hamberger, Mag. Gerlinde Hoffmann-Heger, MMag. Iris Kärle (GF-Stv.), Mag. Robert Mazzalai, Mag. Thomas Pachl (Geschäftsführer), Mag. Elke Peuschler, Dr. Sabine Sanin, Barbara Schröder-Maier, Mag. Claudia Stöckl, Mag. Gernot Vorhausberger (GF-Stv.), Dr. Eva Wendl-Söldner, LL.M., Sylvia Heinz (Projektleiterin „Jugend und Prävention“)



---

## Die MitarbeiterInnen in Wörgl

---



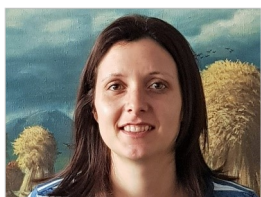
Von links nach rechts:

Mag. Nanni Aerni-Fasel, Mag. Franz Bachler, Beate Daxenbichler, Mag. Birgit Hüttenberger, Dr. David Kahn (Leiter Zweigstelle Wörgl), Elisabeth Steiner

---

## Die Mitarbeiterinnen in Imst

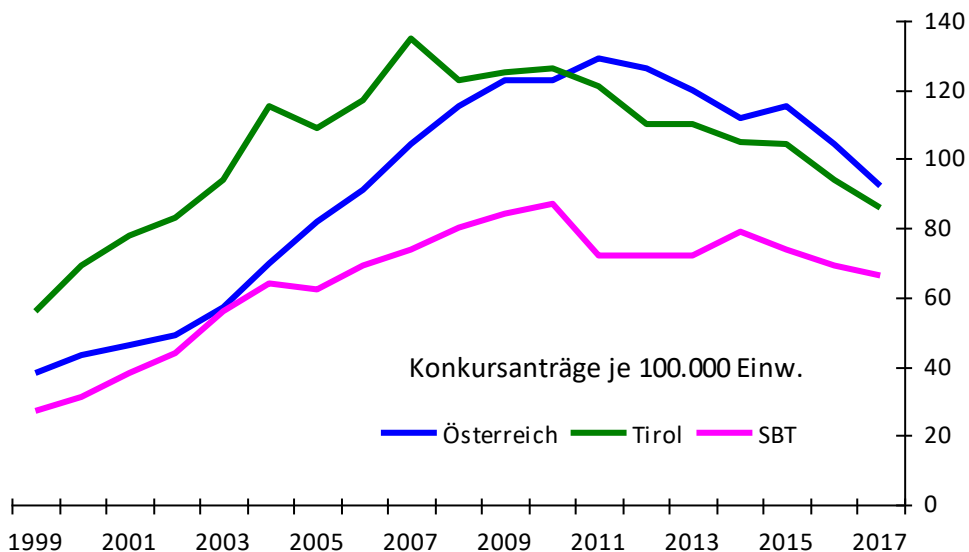
---



Von links nach rechts:

Mag. Norma Grillhösl, Patricia Kirchebner, Mag. Bettina Krasser, DI (FH) Ursula Schlatter

## Privatkonkurse

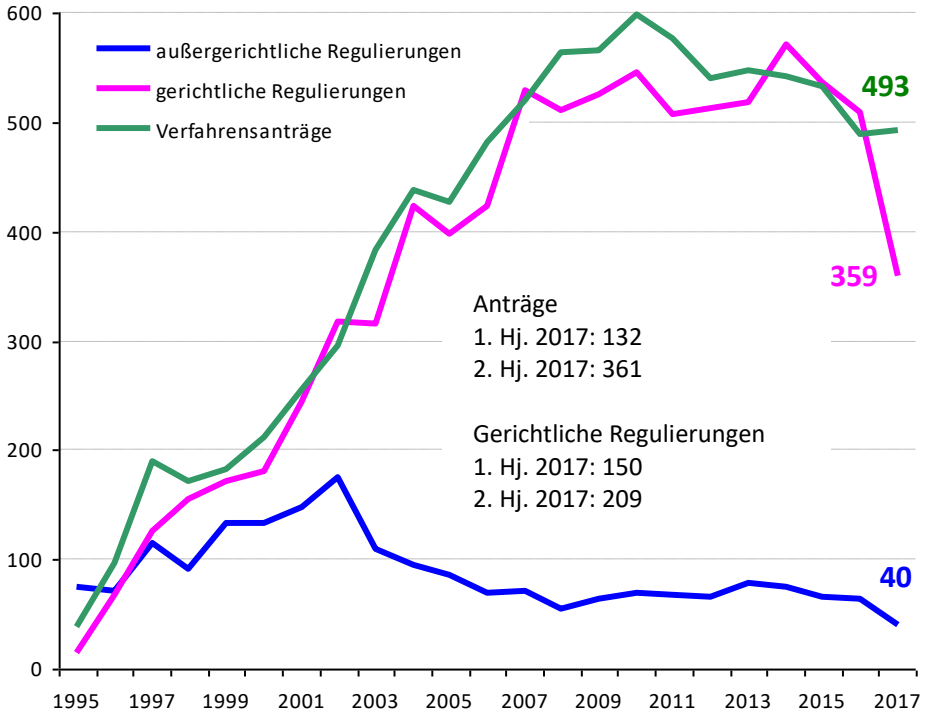


Die Talsohle ist 2017 erreicht, im Jahr 2018 werden sicher wieder mehr Sanierungen erfolgen.

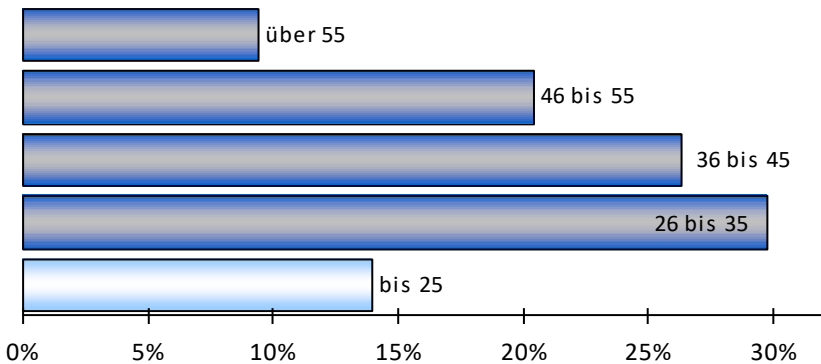
## Die Ergebnisse der Beratungen

	Anzahl	in %
<b>Rechts- und Sozialberatung</b>	<b>712</b>	<b>64,1</b>
<b>Gesamtregulierungen:</b>		
Außergerichtlicher Ausgleich und Ratenplan	40	3,6
Gerichtlicher Zahlungsplan	238	21,4
Abschöpfungsverfahren	121	10,9
<b>Summe Gesamtanierungen</b>	<b>399</b>	<b>35,9</b>
<b>Abgeschlossene Beratungsfälle</b>	<b>1.111</b>	<b>100,0</b>

Ebbe 2017 — Flut 2018, die Steigerung der Anträge im zweiten Halbjahr 2017 wird sich 2018 auf die abgeschlossenen Regulierungen auswirken.



## Alter

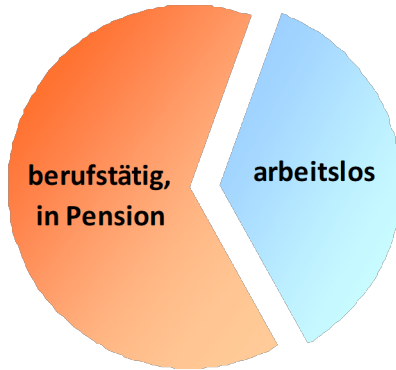


Mehr als 14 % (ca. 520 KlientInnen und Klienten) sind bereits mit 25 Jahren in einer Überschuldungssituation.

---

## Arbeitslosensituation

---

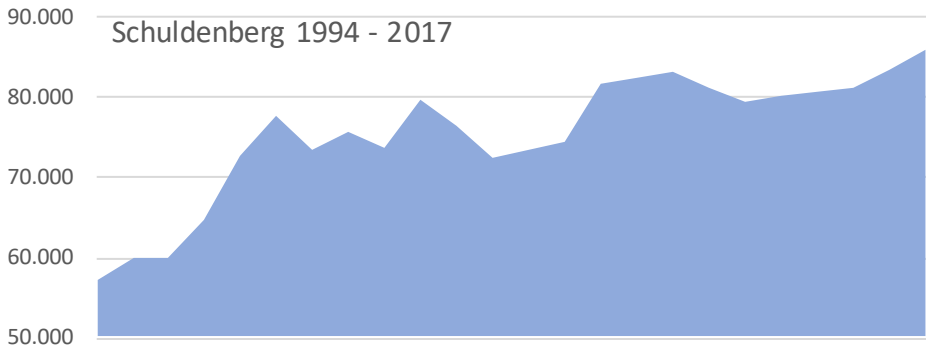


Gut ein Drittel der KlientInnen sind bei Beratungsbeginn arbeitslos. Darüber hinaus haben Überschuldete aufgrund von Lohnpfändungen besondere Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt.

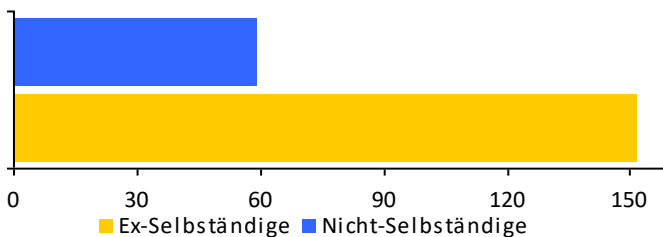
---

## Durchschnittliche Verschuldung

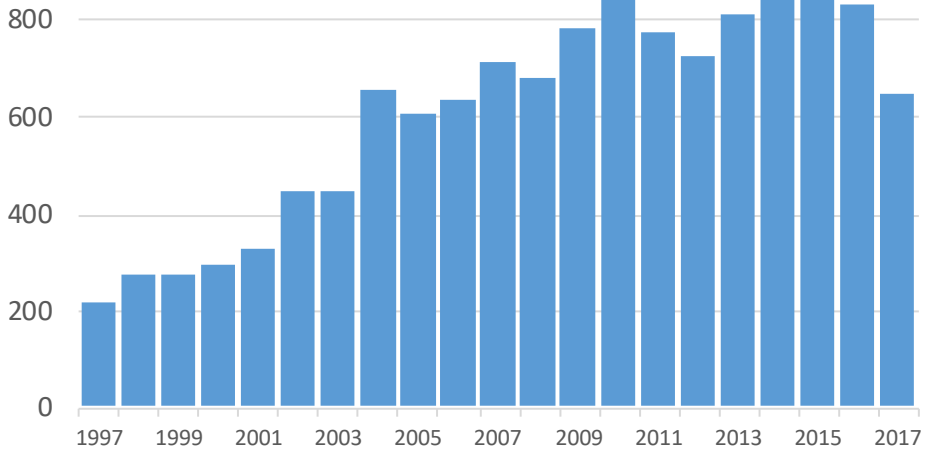
---



Im Schnitt hat jede Schuldnerin bzw. jeder Schuldner Außenstände bei 14 Gläubigern. Ehemalige Selbständige haben naturgemäß bedeutend höhere Schulden.

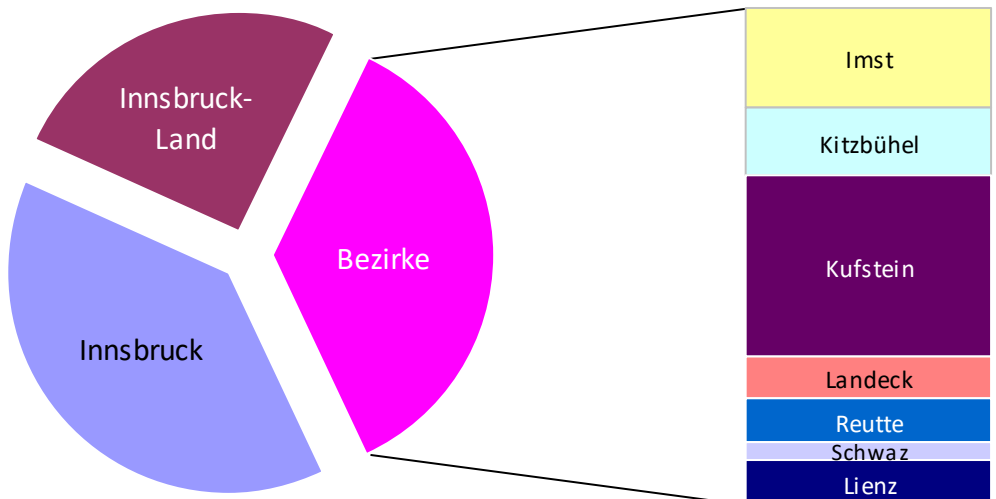


## Vertretungen vor Gericht



Mehr als 800 Verhandlungen 2016, gut 600 im Jahr 2017, Hochbetrieb ab Mitte 2107: Auch die Bezirksgerichte sind durch die Schwankungen der Novelle gefordert.

## Regionalverteilung





# Privatpleiten könnten sich verdoppeln

Die Creditreform erwartet, dass die Zahl der Privatkonkurs-Verfahren auf bis zu 15.000 Verfahren steigt.

**Wien** – Die Zahl der Privatinsolvenzverfahren könnte sich 2018 auf 15.000 verdoppeln. Grund ist das Zuwarten auf die neuen Privatinsolvenzrechtsregeln, die am 1. November in Kraft treten, so die Creditreform. Zuletzt gab es einen starken Einbruch bei der Zahl der eröffneten Privatinsolvenzverfahren. Auch die Firmenpleiten sind 2017 auf einem Zehnjahrestief. Die Insolvenzstatistik des Gläubigerschutzverbandes zeigt für die ersten drei Quartale 2017 einen Rückgang bei Firmen- und vor allem bei Privatinsolvenzen. Unternehmensinsolvenzen wurden mit 2327 um

7,1 Prozent weniger eröffnet. Das ist der niedrigste Stand seit 10 Jahren. Privatpleiten wurden um 22,6 Prozent weniger eröffnet. In Tirol gingen Letztere im Jahresvergleich um rund 20 Prozent zurück.

Seit Bekanntwerden des neuen Gesetzes, das die Entschuldung erleichtern soll, seien die Insolvenzeröffnungsanträge seit dem Frühjahr kontinuierlich zurückgegangen, so Creditreform-Geschäftsführer Gerhard Weinhofer. „Die wahrscheinlich ab dem vierten Quartal zunehmenden Insolvenzanträge werden erst 2018 wieder zu mehr Privat-

solvenzverfahren führen“, so der Experte. „Es ist vorstellbar, dass sich dann die Zahl der Insolvenzen dabei auf 15.000 Verfahren verdoppelt.“

Erfreut zeigen sich die Vertreter der Schuldnerberatungen. „Für betroffene Menschen bedeutet das eine große

Erleichterung, die schon jetzt in den Schuldenberatungen bemerkbar ist“, sagt Clemens Mitterlehner, Geschäftsführer der ASB Schuldnerberatungen, in einer Aussendung.

Mit 1. November wird die Entschuldung für Private insofern leichter, als das Abschöpfungsverfahren von sieben auf fünf Jahre verkürzt wird und auch die bisherige 10-Prozent-Quote fällt. Der Schuldner muss nachweisen, dass er sich um eine Arbeitsstelle bemüht, wenn er keine hat. Redliche, unverschuldet in die Pleite geschlitterte Menschen sollen von jenen unterschieden werden, die grob fahrlässig oder selbst verschuldet ihre Schulden angehäuft haben. (APA)

## Privatinsolvenz neu

**Die Insolvenzeröffnung** erfolgt sofort und nicht erst nach Scheitern eines außergerichtlichen Ausgleichs. Wie bisher kommt als Erstes ein Exekutions- und Zinsstopp zum Tragen, dann beginnt die Vermögensverwertung.

**Zahlungsplan.** Hier ist kein Angebot des Schuldners notwendig, wenn das Einkommen unter oder nur geringfügig über dem Existenzminimum liegt.

## Bei Ablehnung des Zahlungsplans

kommt es zum Abschöpfungsverfahren. Dabei gelten die bisherigen sieben Jahre Leben am Existenzminimum nicht mehr und auch die bisher mindestens 10 Prozent der Schulden müssen nicht abbezahlt werden.

## Auffälliges



Die Kreditwirtschaft veränderte das Straßenbild seit den 80er-Jahren wesentlich:

Waren damals noch viele reparaturbedürftige und rostige PKWs zu sehen, ist heute der Großteil neuerer Bauart und — finanziert.

Staatlich  
anerkannte  
Schulden-  
beratung



# Schulden Beratung Tirol

